


DerWesten - 15.02.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/unna/2008/2/15/news-23807894/detail.html>

Anmelderunde an weiterführenden Schulen beendet

## Hellweg-Realschule und Pestalozzi-Gymnasium müssen Federn lassen

 Unna, 15.02.2008, Jens Schopp



**Enttäuschung bei Pestalozzi-Gymnasium und Hellweg-Realschule. Zufriedenheit bei den beiden anderen Oberschulen und der Anne-Frank-Realschule. So das Fazit der Freitagabend abgeschlossenen Anmeldeunde für die weiterführenden Schulen.**

Federn lassen musste insbesondere das Pestalozzi-Gymnasium (PGU). Ganze zwei Züge weniger wird der Eingangsjahrgang im August umfassen. Von fünf runter auf drei. 95 Kinder wurden angemeldet (wir berichteten). 29 Kinder wollen in die Bläserklasse, fünf Realschüler ihr Abitur am PGU bauen. „Zwei Züge weniger entspannen unsere Raumsituation“, sagt PGU-Direktor Helmut Schorlemmer. Die Eltern, die ihre Kinder am PGU angemeldet hätten, seien vom Schulkonzept überzeugt. Mit der Anmeldezahl könne er leben. „Jetzt mögliche Ursachen zu benennen, wäre Kaffeesatz-Leserei“, so Schorlemmer.

„Natürlich bin ich enttäuscht, aber ich glaube nicht, dass wir dauerhaft zweizügig bleiben werden“, sagt Dieter Rösler, Leiter der Hellweg-Realschule in Massen, zum Ergebnis seiner Schule. Nur 60 Kinder werden ab kommenden Sommer die Mittelschule besuchen. Und: Erstmals sind die Kinder aus Holzwickede in der Überzahl. 33 Schüler rollen in ein paar Monaten mit dem Schulbus aus der Nachbargemeinde vor. Dazu kommen noch mal drei Kinder von auswärts. Das bedeutet: Nur 24 Kinder, die in Unna leben, wollen die Hellweg-Realschule besuchen. „Anmelde-Rückgänge haben wir ausgerechnet bei den beiden Massener Grundschulen zu verzeichnen“, so der Pädagoge. Vielleicht liege es doch ein wenig daran, dass die Schule keine Laptop-Klasse biete. „Wir entscheiden uns bewusst gegen eine Zwei-Klassen-Gesellschaft“, so Rösler. Zur Erklärung: An Schulen mit Laptopklassen, müssen die Eltern den Rechner kaufen oder leasen. An der Massener Schule erhält jedes Kind eine Computer-Grundausbildung, an Laptopschulen wird das Gerät intensiver genutzt. Durch den Verlust eines Zuges, könne es sein, dass die Realschule einen von 29 Lehrern abgeben muss.

Hoch zufrieden ist Gaby Müller-Vorholt, kommissarische Leiterin des Ernst-Barlach-Gymnasiums (EBG) mit der Anmeldeunde. 119 Noch-Viertklässler wechseln aufs EBG, 58 Realschüler wollen auf dem Gymnasium weiter lernen. „Wir bleiben solide vierzünftig, über das Ergebnis bin ich sehr froh“, sagt Gabi Müller-Vorholt. Wie auch beim Geschwister-Scholl-Gymnasium drängen verstärkt Realschüler in die Oberstufe. Vor zwei Jahren waren es gerade mal 28 Schüler, die von den Realschulen zum EBG kamen. „Ich denke, wir haben mit unseren Laptopklassen gepunktet“, sagt Petra Coerdts, Leiterin der Anne-Frank-Realschule. Sie freut sich über 97 neue Schüler. 71 Kinder sind für die Laptop-Klassen angemeldet. „Wir überlegen im Kollegium, ob wir einen vierten Zug einrichten, um alle, die in eine Laptopklasse wollen, bedienen zu können.“ Daneben würde dann eine normale Klasse eingerichtet.

Mit 129 Anmeldungen liegt das Geschwister-Scholl-Gymnasium (GSG) im Soll. Das garantiert eine stabile Vierzügigkeit. 61 Kinder haben sich für den bilingualen Zweig, 57 für das Angebot

„Eigenständiges Lernen und Arbeiten“ (ELA) entschieden. Bleibt ein Überhang von elf Schülern. „Mit denen können wir natürlich keinen eigenen fünften Zug bilden“, so GSG-Chef Michael Strobel. In den kommenden Wochen will er Gespräche mit den Eltern führen, damit sie ihre Kinder für eines der Angebote anmelden.